

“... Unser Leben
ein Pilgerweg.”



P. J. Kentenich

Liebe Freunde,
wenn Anita & ich auf das Jahr 2018 zurückblicken, so war die gemeinsame „Erstbegehung“ des Pater-Kentenich-Weges anlässlich seines 50. Todestages, ein großartiges Erlebnis für uns.

Um diese **Innovation zur Tradition** werden zu lassen, würde es uns sehr freuen auch 2019 wieder zahlreiche Mitpilger zu haben.

Diesmal können wir es so gestalten, dass wir am Freitag, den 13.9.19 um ca. 13 h starten und am Sonntag, den 15.9.19 (51. Todestag Pater Kentenichs) mittags am Kahlenberg sind. Die Quartiere haben wir bereits für eine gewisse Anzahl an Teilnehmern reserviert.

So wir beim letzten Mal werden wir den Weg mit „Impulsen, Liedern & Gebeten“ anreichern, die uns helfen sollen auf dem schwankenden Grund der modernen Welt sich in sicherem Terrain zu bewegen, auf dem sich Halt finden lässt, um die Herausforderungen des Alltags sinnstiftend zu bewältigen zu können.

Gerne nehmen wir schon ab sofort eure Anmeldungen entgegen und wünschen einen freudvollen Jahreswechsel und ein gesegnetes Neues Jahr.

In Verbundenheit
Anita & Robert

PS: bitte an die jeweiligen Leitungsfunktionen dieses Email über deren Verteiler im „Schönstattnetzwerk“ (Liga, Burschen, Mädchen usw.) zu verbreiten

PPS: nachstehend der Link zur offiziellen Seite der Schönstatt-Pilgerwege und ein paar Details gleich hier im Email.

<http://pilgerwege-schoenstatt.de/osterreich-baden-kahlenberg>

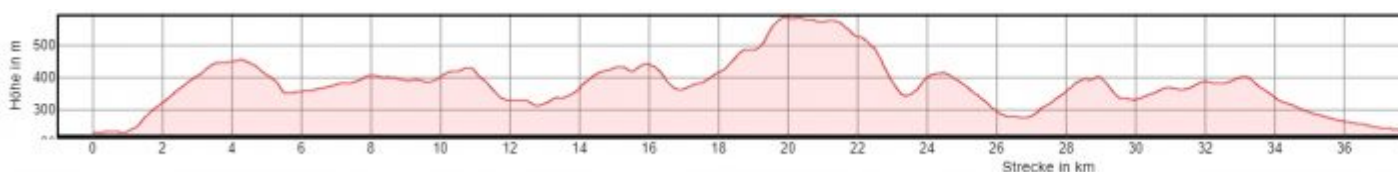
Ausgangspunkt: Baden bei Wien (Park & Ride) **Ziel:** Schönstatt am Kahlenberg

Gesamtkilometer: ca. 60 Gesamtgehzeit: 19 h

Gesamthöhenmeter im Aufstieg: 1450 Gesamthöhenmeter im Abstieg: 1230

Etappen

1. **Tag– Donnerstag : 13km – ca. 4 Stunden Gehzeit**
Park & Ride in Baden – Heiligenkreuz 13,5 km
2. **Tag – Freitag: ca. 29 km – ca. 5 h vormittags und ca. 5 h nachmittags Gehzeit**
Heiligenkreuz – Kaltenleutgeben (ca. 16 km) – Mariabrunn (km 42)
3. **Tag– Samstag: ca. 18 km – ca. 6 h Gehzeit**
Wallfahrtskirche Mariabrunn (ca 2 km) – über Mostalm zum Kahlenberg ca. 6 h



Dazu folgen einige Impressionen der Teilnehmer vom „Erlebnispilgerweg“

Zur Gottesmutter ins Kapellchen am Kahlenberg – ein gutes Ziel. Die Wallfahrt kann entsprechend dem persönlichen Zeitbudget an mehreren Ausgangspunkten gestartet werden und führt über Wiesen, durch Wälder und hügelige Landschaften. Neben kurzen anstrengenden Passagen laden viele Orte zum Verweilen oder zu Andachten ein und bieten auch die Möglichkeit gut in ein Gespräch zu kommen. Eine Pilgerwanderung in einer entdeckungswerten Natur, trotz Stadtnähe. (C.H.)

Das Besondere an diesem Pilgerweg war für mich, dass der Weg trotz nahegelegener Großstadt-Hauptstadt-Millionenstadt, fast nur durch schattige Waldwege und Wiesen geführt hat und wir nur kurz durch 3 Ortschaften gegangen sind. Die Impulse am Weg waren an wunderschönen Plätzen und so konnte man immer wieder beim Gehen sein Leben mit Pater Kentenich in Verbindung bringen. Ich freu mich schon auf die Pilgerwanderung im nächsten Jahr. (K.E.)



„Bisher habe ich bei der Strecke Baden bis Wien nur daran gedacht, wie schlimm der Stau auf der Autobahn sein wird. Nach dieser Wanderung ist mir klar, dass man langsam unterwegs sein muss, um wirklich weiter zu kommen. Der Weg ist auch für mäßig geübte gut zu gehen und führt an wunderschöne Plätze, schließlich zum Heiligtum am Kahlenberg. Ich freu mich schon auf nächstes Jahr.“ (G.R.)

Danke für diese wunderbare Pilgerwanderung. Für uns hat es gut gepasst den ganzen Weg zu gehen, da mehr Zeit bleibt in sich zu gehen. Die Gemeinschaft war sehr schön da es Spirituell und auch die gute Laune nicht zu kurz kam. Die Unterkunft in Heiligenkreuz war auch ein Highlight. Beim Gehen in der Gruppe ergeben sich gute intensive Gespräche. Das Ankommen beim Heiligtum war ein Heim kommen! (C.+G.K.)

Den Weg kann ich empfehlen, weil er mit dem Stift Heiligenkreuz ein einmaliges, spirituelles Teilziel (bzw. Startpunkt) bietet sowie auf schönen Wald- und Wanderwegen durch eine eher unbekannte Gegend um Wien führt. Und natürlich, weil das Ankommen im Schönstatt-Heiligtum am Kahlenberg immer wieder ein besonderes Erlebnis ist. (P.G.)

Erstbegehung Pater-Kentenich-Weg, ich war dabei!

Pilgerwege gibt es auf der ganzen Welt sehr viele.

Die Idee von Anita und Robert Stellnberger einen „neuen Pilgerweg“ von Baden zum Kahlenberg zu finden und zu begehen um Pater Kentenich zu Ehren und seinen wichtigsten Lebensstationen zu gedenken, hat mir von Anfang an gut gefallen. Die Schönheit der Landschaft hat das ihrige dazu beigetragen, dass es eine gelungene Wallfahrt wurde. Es kamen dabei alle Sinne auf ihre Rechnung:



oznor

Hören und Sehen.

Die Geräusche und die Schönheit der Natur haben schnell dazu beigetragen, den hektischen Alltag zurückzulassen.

Die Gespräche mit lieben Menschen waren interessant, beruhigend, lehrreich und mitunter tiefsinnig.

Der Chorgesang der Mönche im Stift Heiligenkreuz ein Ohrenschauspiel.

Riechen: Der Duft der Natur nach Wald, Wiese, Sommer und Herbst war wunderbar.

Schmecken: Auf dem Weg hatten wir viele Möglichkeiten unseren Durst und unseren Hunger zu stillen. Und egal ob es einfach nur ein Schluck Wasser oder ein hervorragendes Abendessen war – nach körperlicher Anstrengung und in netter Gesellschaft – schmeckt alles noch einmal so gut.

Tasten: Egal ob trainierter Sportler oder ungeübter Spaziergänger – die Strecke war für alle ein Genuss und für jeden machbar.

Die Organisation war perfekt – kein Wunder dass sich alle Teilnehmer wohlfühlt haben. (H.F.)

Von der Kurstadt für den Körper, Baden, zur Kurstadt für die Seele zum Schönstattheiligtum auf dem Kahlenberg. Ein Erlebnispilgerweg für Körper und Seele. Es tut einfach gut gemeinsam auf dem Weg zu sein. (A.L.)

Anita & Robert Stellnberger